

Neujahrsgruß 2022

Liebe Dekanatsvorstände, liebe Senioren-Leitungen,

mit einem Augenzwinkern sagte mir jemand, dass Grüße zum Jahreswechsel bis zur Heuernte „erlaubt“ sind, denn gute Wünsche könne man schließlich immer gebrauchen. Nun, bis zur Heuernte ist es noch lange hin und daher bin ich mit einem Neujahrsgruß ja noch zeitig dran ;-)

Ein Blick zurück auf das „alte Jahr“:

In Unterfranken wünscht man sich zum Ende eines ausgehenden Jahres „einen guten Beschluss“. Ich finde, das ist ein schöner Wunsch! Denn um etwas Neues beginnen zu können, ist es hilfreich, das Vorherige abzuschließen. „Beschluss“ heißt nicht, das alte Jahr einfach beiseite zulegen; frei nach dem Motto „Aus und vorbei“. Wer Abschied nimmt vom alten Jahr, ruft sich die schönen Erinnerungen ins Gedächtnis und bewahrt sie im Herzen. Wer Abschied nimmt vom alten Jahr, lässt das Schmerzliche und Belastende zurück, macht Geist und Herz offen für neue Erfahrungen.

Ein Blick nach vorne:

Zum Neujahr wird meist ein „frohes neues Jahr“ gewünscht. Im Wörterbuch wird „froh“ u.a. so umschrieben: „Von Freude erfüllt“ und „fröhlich gestimmt“. In diesem Sinne ist „froh“ nicht nur ein Gemütszustand, sondern vorrangig eine Einstellung zum Leben. Wer mit Freude erfüllt ist und fröhlich gestimmt auf die kleinen und großen Herausforderungen des neuen Jahres zugeht, wird nicht vor Enttäuschungen und Rückschlägen bewahrt werden. Mit Freude und frohem Sinn lassen sich die Hürden des Alltags aber leichter angehen.

Dazu passt ein Wunsch, den ich in diesen Tagen gehört habe und gerne an Sie weitergebe:

Sei positiv und bleib nur bei einem negativ - bei Corona.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie trotz aller (corona-bedingten) Einschränkungen und Veränderungen in der Seniorenarbeit positiv eingestellt bleiben. Möge ein frohes und glückliches Jahr vor Ihnen liegen und es auch in der Seniorenarbeit froh weitergehen.

Viele Grüße

Norbert Kraus (Regionalreferent Schweinfurt)
- zusammen mit allen Mitarbeiter:innen der Fachstelle & des Senioren-Forums

Gebet zum neuen Jahr

Guter Gott,
das neue Jahr liegt vor mir
wie ein weißes Blatt Papier.
Noch ist es fast leer,
nahezu unbeschrieben.

Wie wird mein Blatt
bald aussehen?
Beschrieben mit schönen
Erlebnissen?
Mit schmerzlichen Ereignissen?
Ich weiß es nicht!

Gott, führe du die Hand,
wenn das Blatt sich füllt.
Nimm mich an der Hand,
wenn ich durch das vor mir
liegende Jahr gehe.



Dann kann ich mit Zuversicht
auf das Blatt Papier
vor mir schauen.

Mit dir an der Hand kann
ich mich mit Vertrauen
auf den Weg
durch das neue Jahr machen.
Amen.

**Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen
Jahres stand:**

**„Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit entgegen
gehen kann.“**

Er aber antwortete:

**„Geh nur hinein in die
Dunkelheit und leg deine
Hand in die Hand Gottes!“**

Und weiter sagte er:

**„Das ist besser als ein
Licht und sicherer als ein
bekannter Weg.“**

*(Nach einem Gedicht von
Minnie Louise Haskins)*